

SIND SOZIALE KONTAKTE SO WICHTIG, WIE WIR DENKEN?

Die Pandemie und das soziale Miteinander

Julius Greifenberg und Julika Hülsemann

Hintergrund

Einfluss der Covid-19-Pandemie auf das soziale Leben von Studierenden:

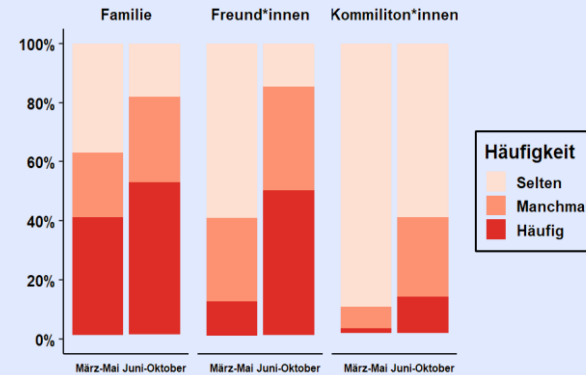
- Unterbrochene Interaktionsmuster und der Verzicht auf sozialen Kontakt können die Alltagsbewältigung erschweren.
- Online-Semester bedeutet sozialärmeres Hochschulleben.
- Universität entfällt zu großen Teilen als Interaktionsraum.
- Einbindung Studierender in das öffentliche Hochschulleben ist eingeschränkt.
- Der normalerweise von Interaktion geprägte Studienalltag verlagert sich an private Orte.
- Soziale Distanz kann die Identifikation mit der Hochschule erschweren.

Diskussion

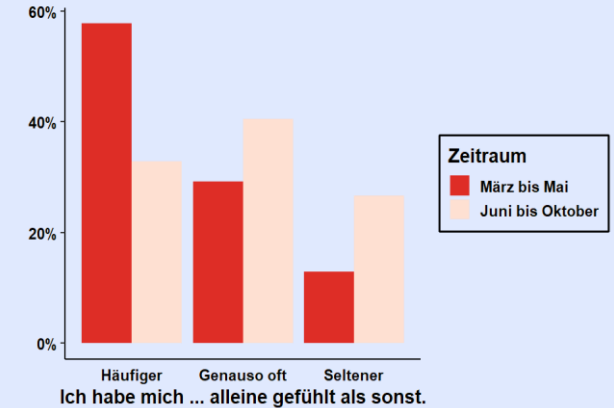
- **Zentrale Ergebnisse:** Einsamkeit und geringer Kontakt zu Kommiliton*innen erschweren die Alltagsbewältigung. Das gewohnte soziale Hochschulleben verleiht dem Alltag Struktur, die während der Beschränkungen als fehlend wahrgenommen wird.
- **Hochschulinterne Angebote** entwickeln, um die soziale Integration zu fördern.
- **Weitere Analysen:** Zusammenhang zwischen schwierig bewerteter Alltagsbewältigung und Home-Office-Arbeit deutet auf erschwerte und ungleiche Studienbedingungen hin.
- **Die Auswirkungen** erschwelter Semesterbedingungen müssen in weiteren Analysen genauer betrachtet werden, um die Relevanz sozialer Interaktion hervorzuheben.

Ergebnisse

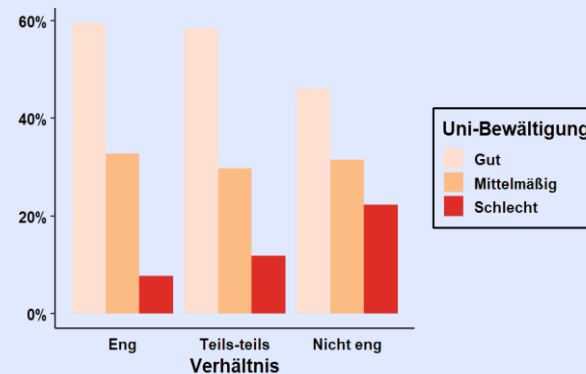
1. Treffen des sozialen Umfelds nach Zeitraum



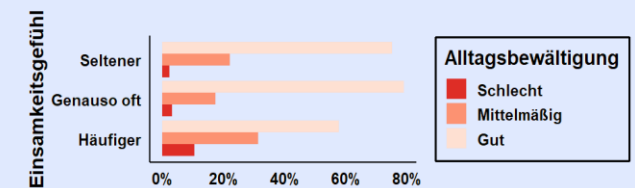
2. Gefühl von Einsamkeit nach Zeitraum



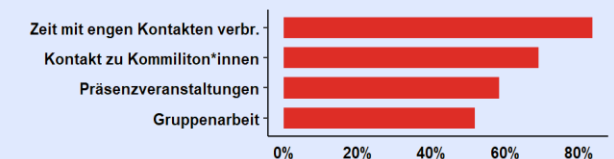
3. Verhältnis zu Kommiliton*innen und Uni



4. Alltagsbewältigung und Einsamkeit



5. Was strukturiert deinen Tag?



Daten

Online-Umfrage: Feldphase: 08.09.-08.10.2020
Zielgruppe: Studierende in Deutschland
Fallzahl: N = 1.272

Kontakt

✉ julika.marie.huelsemann@uol.de
 ✉ julius.greifenberg@uol.de
 Betreuende Lehrende: Richard Preetz und Andreas Filser